

<b>Sitzungsvorlage</b>	<b>Wahlperiode / Vorlagen-Nr.:</b>
	<b>2004-2009 SV 0752</b>
	<b>Datum:</b>
	<b>01.08.2007</b>
	<b>Status:</b>
	<b>öffentlich</b>
<b>Beratungsfolge:</b>	Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss Haupt- und Finanzausschuss Rat der Stadt Übach-Palenberg
<b>Federführende Stelle:</b>	Stadtentwicklungsamt

**Euregionale-Projekt "Grenzland Wurmthal"**  
**hier: Errichtung eines Parkplatzes im Stadtteil Zweibrügg**

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel für die Errichtung der Parkfläche im Ortsteil Zweibrügg als Teilprojekt der „EuRegionale 2008“ auf der Grundlage des vorgestellten Planentwurfes über die EuRegionale-Agentur bei der Bezirksregierung zu beantragen.

**Begründung:**

Wie dem anliegenden Auszug aus dem Sachstandsbericht „EuRegionale 2008“ zu entnehmen ist, besteht in Zweibrügg Bedarf an einer Parkfläche insbesondere in Zusammenhang mit Veranstaltungen und Festivitäten im Schloss, die gleichzeitig aber auch als Anlaufstelle für das Wurmthal dienen kann.

Nach der Vorstellung des Sachstandsberichtes wurden drei mögliche Parkflächen in der Ortslage Zweibrügg auf ihre Realisierungschancen hin untersucht. Hierbei stellte sich heraus, dass eine ca. 4.200 qm große Wiesenfläche unmittelbar westlich angrenzend an den Bahnweg aus Sicht der Deutschen Bahn AG nicht geeignet ist, da sich die Einmündung in den Parkplatz zu nahe am Bahnübergang befunden hätte und damit die Verkehrssicherheit nicht hätte gewährleistet werden können. Ein zweiter Standort unmittelbar östlich der Bahnschranke wurde nicht weiter verfolgt, da sich auch hier eine ähnliche Problematik im Hinblick auf die Entfernung der Einmündung zum Parkplatz bis zur Bahnschranke zeigte. Zudem muss von einer geringen Akzeptanz dieser Fläche aufgrund der größeren Entfernung zum Schloss und der Barrierewirkung der Bahnschranke ausgegangen werden. Bei der dritten Fläche handelt es sich um einen Teilbereich der zwischen der Schlossanlage und der Ortsdurchfahrt gelegenen Pferdewiese. Hier bietet sich -auch aus Sicht des Kreises Heinsberg- die Möglichkeit zur Einrichtung einer Parkfläche, die zum einen keinen großen ökologischen Eingriff darstellt und zum anderen aufgrund der tieferen Lage der Fläche die erwünschte Sichtbeziehung zum Schloss und das Landschaftsbild kaum beeinträchtigt. Für diese Fläche spricht aus Sicht der Verwaltung ebenfalls, dass das Schloss unmittelbar fußläufig zu erreichen ist, dass kein Grunderwerb erforderlich ist, da sich die Fläche bereits in städtischem Eigentum befindet und die Baukosten erheblich niedriger

Dezernent/Leiter der federführenden Stelle	Dezernent/Leiter der mitwirkenden Stelle	Kenntnisnahme des Kämmerers	Mitzeichnung der Gleichstellungsbeauftragten	Bürgermeister

ausfallen, als bei der zunächst kalkulierten Fläche westlich der Bahnschranke.

Der Planentwurf der Verwaltung sieht bei Kosten von ca. 50.000 € insgesamt 41 Stellplätze sowie den weitgehenden Erhalt der Weißdornhecke sowie umfangreiche Neuanpflanzungen vor. Die Planung wird in der Sitzung im Detail vorgestellt.